

# HETZENDORFER PFARRBLATT



**Zur Chefsache erklärt**

SEITE 2



**Sommerwanderung**

SEITE 3



**Erstkommunion**

SEITE 4



**Spielnachmittag**

SEITE 4



**Kinderkreuzweg**

SEITE 5



**In den Schuhen des  
Fischers**

SEITE 5



**GOTT -  
Nicht nur für Christen**

SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

## Auf der Suche nach Musik

2.Chronik 5,13

Auf der Suche nach interessanten Themen aus der Bibel, die uns in unserer Gegenwart berühren könnten, fällt mir immer wieder auf, dass ich vor Schriften sitze, die bereits eine richtig lange Ewigkeit "auf dem Buckel" haben. Auch wenn die Texte, die anfangs durch das Niederschreiben mündlicher Überlieferungen, später durch die "Dichtkunst" wohlwollender Abschreiber und schließlich durch die vielen Übersetzungen und Interpretationen nicht mehr alle uneingeschränkt wörtlich gelesen werden können, geben sie uns doch Einblicke in ihre Entstehungszeit. Ein wenig wie durch ein vergilbtes und gebrochenes Fotoobjektiv: man erkennt etwas von der Realität, doch Farbe und Schärfe sind verfälscht.

Trotzdem fasziniert mich dieses Buch, denn ich glaube kaum, dass von unserer "Zivilisation" derartig viel erhalten bleiben wird, speichern wir doch viele unserer Informationen auf nach zirka zehn Jahren bereits unlesbaren Disk-Datenträgern. Und die Formate von Textdateien ändern sich leider dem Wunsch der Wirtschaft entsprechend mit jedem zweiten Betriebssystem-Update. Unsere Texte, Bilder und andersartige Informationen werden kaum 100 Jahre überstehen, warum Wesentliches heute ganz bewusst in Papierform konserviert wird.

Zurück zu meiner Themenrecherche: Stichwort „Musik“. Ich finde verschiedene Stellen, unter anderem eine Erzählung rund um die heilige Bundeslade (2.Chronik 5,13) „Als sie mit ihren Musikinstrumenten einsetzten und den Herrn priesen, erfüllte eine Wolke den Tempel. Die Priester konnten ihren Dienst nicht verrichten, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. [...]“

Musik kann unser Herz erreichen. Bei der Firmung im Herbst wird von den FirmkandidatInnen ausgewählte Musik erklingen und auch wenn diese nicht jedes Messbesuchers Geschmack treffen wird, hoffe ich doch auf eine „Herrlichkeit des Herrn-Wolke“ in der Rosenkranzkirche, die uns alle berühren kann.

Christian Kraus

GEDANKEN

SEITE 2

## SCHÖPFUNGS



## VERANTWORTUNG

## Zur Chefsache erklärt!

In seinem bisher kurzen Pontifikat hat unser „neuer“ Heiliger Vater das Thema „Schöpfungsverantwortung“ schon mehrfach angesprochen. Unter anderem vertrat Papst Franziskus in der Predigt der Messe anlässlich seiner Amtseinführung eine sehr klare Botschaft: „Alle Verantwortungsträger auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, alle Männer und Frauen guten Willens möchte ich herzlich bitten: Lasst uns „Hüter“ der Schöpfung, des in die Natur hinein-



**„Hüten wir mit Liebe, was Gott uns  
geschenkt hat!“**

Papst Franziskus

gelegten Planes Gottes sein, Hüter des anderen, der Umwelt: lassen wir nicht zu, dass Zeichen der Zerstörung und des Todes den Weg dieser unserer Welt begleiten!“ Das Oberhaupt der Kirche meinte auch, dass die Berufung zum Hüten jedoch nicht nur uns Christen angehe. Und dieses Hüten bestehe darin, die gesamte Schönheit der Schöpfung zu bewahren, wie es uns im Buch Genesis

gesagt wird und wie es der heilige Franziskus von Assisi gezeigt hat. Es gehe um die Achtung vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, sich um die Menschen zu kümmern, um jeden Einzelnen. Mit Liebe, besonders um die Kinder und die alten Menschen und auch in den Familien soll aufeinander geachtet werden. Freundschaften sollen in Aufrichtigkeit gelebt werden, denn sie sind ein „Einander-Behüten“ in Vertrautheit, gegenseitiger Achtung und im Guten. „Im Grunde ist alles der Obhut des Menschen anvertraut, und das ist eine Verantwortung, die alle betrifft. Seid Hüter der Gaben Gottes!“ Wenn wir uns überlegen, was wir sonst noch zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können, so soll hier auf zwei konkrete Möglichkeiten hingewiesen werden. Trixi Christalon ermöglicht uns in dankenswerter Weise durch ihre Initiative, dass wir monatlich fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Schokoladen aber auch Handwerk aus Ländern kaufen können, wo es sonst leider nicht immer fair zugeht. Wir können aber auch noch auf einer ganz anderen Ebene ein wichtiges Zeichen setzen. Eine Europäische Initiative "<http://www.oneofus.eu/de/>" setzt sich für den Schutz menschlicher Embryonen ein und sammelt dafür elektronische Unterstützungserklärungen. Leben wir in Schöpfungsverantwortung.

Johannes Schima



## EZA EntwicklungsZusammenArbeit

Einmal pro Monat werden in Hetzendorf fair gehandelte Produkte aus aller Welt im Rahmen des Pfarrcafés nach der Sonntagsmesse angeboten. Durch Retoungeld-spenden und Barzahlungsrabatt konnte im Zeitraum der ersten drei Monate EZA-Markt eine Spende von 110,- Euro an Heribert Hrusa übermitteln werden. Bitte nutzen Sie jede Gelegenheit - im Pfarrcafé aber auch bei den vielen Handelsketten - fair gehandelte Produkte ([www.eza.cc](http://www.eza.cc)) zu kaufen. **Nächster Termin: 9.Juni 2013**



## hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN  
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN  
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN  
SPRECHANLAGEN  
BLITZSCHUTZBAU  
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83  
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59



**GETAUFT WURDEN:** Klara Kainz, Julia Prelec, Fabian Lendwich, Jacob Bachtrögl, Loreen Dyks, Lara Wieser, Moriz Lipka, Julius Steiner

**GETRAUT WURDEN:** Ulrich Pliwa und Sandra, geb. Gabler

#### VERSTORBEN SIND:

Richard Kawan, Herbert Gruber, Johanna Pernauer, Georg Pfeiffer, Hertha Lechleitner, Johann Schmidl-Koliha, Margarethe Zikmund, Hermine Hofmann, Margarete Peschke, Ludmilla Csarmann, Gertrud Feilmaier, Dr. Helma Schreiber



### Das Katholische Bildungswerk Hetzendorf lädt ein:

Ort: Pfarrsaal, 1120 Wien, Marschallplatz 6b



Dr. Michaela Kropatschek

**Karl Rahner - Mensch und Theologe**

Donnerstag, 19. September 2013, Pfarrsaal, 19.30

Eintritt frei

Dr. Jan Uwe Rogge

**Sie haben Kinder? Lachen sie dreimal am Tag mit ihrem Kind, dann geht es ihnen gut  
ERZIEHEN MACHT SPASS**

Dienstag, 29. Oktober 2013, Rosenkranzkirche, 19.30

Eintritt 10.-

Dr. Rainald Tippow

**Weihnachten - das fremde Fest**

Dienstag, 05. November 2013, Pfarrsaal, 19.30

Eintritt frei

## SOMMERWANDERUNG 27. JULI 2013

**Kohlebnerstand - Michlbauerhütte - Windberg (1903 m) - Kohlebnerstand**

**Beginn: 09:00 Uhr, Parkplatz Kohlebnerstand**

**Gesamte Gehzeit: etwa 4 ½ Std., Höhendifferenz: 550 m**

**Liebe Wandersleute!**

Alle, die bei der sogenannten „Emmaus-Wanderung“ am 6. April dabei gewesen sind, haben miterlebt, dass aus einer Frühlingswanderung sehr rasch eine Winterwanderung im tiefen Schnee werden kann. Wir haben diesen Tag trotz allem sehr genossen und wagen uns jetzt wieder an die Planung einer etwas anspruchsvollen Wanderung im Hochsommer. Mit Rundblick vom Schneeberg bis zum Hochschwab und dieses Mal hoffentlich mit Bergmesse mit Pater Hannes König S.J.

Nähere Details auf Anfrage!

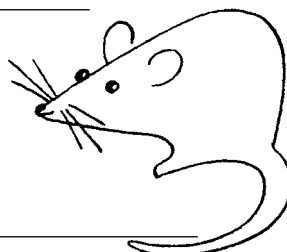
m.raimann@hotmail.com / Tel. 0676-7423874 (bitte nur abends)

martha.friedl@chello.at / Tel. 888 76 49 (Anrufbeantworter)

Lieben Gruß von Martha Friedl

### DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„...ruft aus gegebenem Anlass: „Habemus Papperl!“ und schon kommen ihre Kinder zu Tisch!“



## LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

### Wettbewerb oder Harmonie mit Gott?

Seitdem es genetisch modifizierte Tomaten und Äpfel zu kaufen gibt, wissen wir, dass der Mensch Gottes Schöpfung verbessern will. Für Gott ist das sicher nichts Neues, denn er selber gab dem Menschen dieses kreative Potenzial. Er hat uns nach seinem Abbild berufen, die Erde zu bebauen und wenn nötig die Schöpfung zu retten, wie im Beispiel einer Krankheit.

Nehmen wir den Turmbau zu Babel, wo Menschen von Gott bestraft wurden, als sie zu weit gegangen waren und glaubten, unbegrenzt schöpferische Kraft zu besitzen und sie beliebig anwenden zu dürfen. Eine ähnliche Überzeugung scheint in vielen Bereichen der Wissenschaft oder Technik zu herrschen. Wir erfahren von vielen technischen Eingriffen in die Schöpfung auf Mikro- und Makroebene, die aus der Überzeugung herkommen, dass der Mensch alles machen darf, was denkbar ist. Solche Eingriffe sind zwar gut gemeint, aber nicht alle enden gut. Die Medizin besitzt Technologien, den Menschen genetisch radikal zu verändern oder seine Organe bis zum Gehirn mit elektronischen Chips zu verbinden. Klima und Ökologie stoßen aufgrund der enormen Produktion und der Ausbeutung der Ressourcen bereits an ihre Grenzen.

Auf die Gläubigen kommt aus diesem Grund die Frage zu, ob zwischen der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung, bzw. ihrer Anwendung und dem schöpferischen Plan Gottes noch Harmonie herrscht, die uns Menschen zugutekommt. Die Berufung der Christen ist, auf diese Harmonie zu achten und dort das Wort zu ergreifen, wo sie nicht mehr vorhanden ist. So beten wir Christen, dass Gott uns Menschen in unseren Plänen begleite und segne, damit seine Schöpfung zu unserem Wohl gedeihe und nicht durch Hochmut verdorben werde.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojć

## ERSTKOMMUNION - nicht nur ein Fest für einen Tag

**Gedanken eines Erstkommunionkinds,  
Sonntag 28.4.2013 - 9.15 Uhr:**

Seit Jänner haben wir uns vorbereitet auf unseren großen Tag, an dem wir Jesus so richtig nahe sein werden. Was wir da so alles gemacht haben? Ziemlich spannende und oft auch lustige Sachen. Wir haben Geschichten von Jesus und von anderen Menschen gehört, die uns ein Vorbild sein sollten – ein Vater zum Beispiel, der für seinen Sohn ein großes Fest veranstaltet aus Freude, dass er endlich wieder zu Hause ist, obwohl dieser sein ganzes Geld ausgegeben hat. Er war ihm gar nicht böse – das finde ich sehr toll. Wir haben uns auch bei Jesus entschuldigt – also eigentlich haben wir mit Pfarrer Karol gesprochen über Dinge, die uns jetzt im Nachhinein leidtun. Bei einem ganz schön schwierigen Quiz,

das wir alleine lösen mussten, haben wir viel über die Rosenkranzkirche gelernt – wer weiß zum Beispiel worauf die Gottesmutter Maria (hinten beim Seitenausgang) steht? Versucht es doch selbst herauszufinden! Mit der Kirche, die wir selbst aus Papier gebaut haben, können wir uns die Teile der Messe sehr gut merken – und der Boden, auf dem die Kirche steht ist Jesus. In den letzten Stunden waren wir schon ziemlich aufgeregt beim Üben wie wir dann die Hostie und den Kelch bekommen werden. Und heute ist es endlich soweit – ich freu mich schon so. Viele Verwandte und Freunde sind schon in der Kirche und warten auf uns. Ich habe mich ganz schön angezogen, weil das ja ein besonderer und feierlicher Tag ist, an dem ich endlich auch zur Kommunion gehen darf. Ich fühle mich

hier in unserer Pfarre sehr wohl und möchte gern auch selbst mithelfen, dass es so schön bleibt. Dass es ganz leicht und toll ist etwas für die anderen zu tun, haben wir mit unserer Erstkommuniongruppe erlebt, als wir einmal das Pfarrcafé und einmal den Kinderwortgottesdienst gestaltet haben. Es war gar nicht schwer und hat uns gemeinsam viel Spaß gemacht. Ich habe zwar bis jetzt auch schon dazu gehört, aber ab heute – wo mir Jesus so nahe ist – ist es noch „spezieller“ und ich freu' mich darauf, was hier in Hetzendorf noch alles auf mich wartet. Ah – endlich geht es los – der Einzug beginnt – ist das schön...

*(Gedanken von Benedikt niedergeschrieben von Andrea Schipper)*

## SPIELENACHMITTAG in Hetzendorf

Spiel, Spaß und Spannung war angesagt, als sich Anfang März die Tür des Pfarrsaales zum ersten Spielenachmittag der Pfarre Hetzendorf öffnete. Viele Spiele – vom Kleinkindspiel über Strategie- und Geschicklichkeitsspiele und spaßige Gesellschaftsspiele – wurden zusammengetragen und in der Spielothek zum Ausleihen zur Verfügung gestellt. Und es dauerte auch nicht lange bis sich die Tische im Pfarrsaal mit Spielbegeisterten, oder solchen, die es spätestens jetzt wurden, gefüllt hatten. Spielecoaches haben den Einstieg in ein unbekanntes Spiel

durch fachkundige Erklärungen leichter gemacht. Kinder, Eltern und Großeltern haben sich dann „nichts geschenkt“, wenn es darum ging die meisten Edelsteine aus den Niagarafällen zu retten, als Erster die Ameisenkönigin zusammenzubasteln, die meisten Memory-Paare zu finden (wo ja die Kinder meist die Nase vorne haben) oder am Tarocktisch Meister zu werden.

Mit dem Spiel „1,2 oder 3“ gab es dann noch einen lustigen Abschluss, bei dem die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen konnten und wir Erwachsenen in nostal-

gischen Erinnerungen schwelgten. Die Absicht, möglichst viele Generationen an einen Tisch zu bekommen, ist im wahrsten Sinne des Wortes gelungen. „Durchs Red'n kommen die Leut' z'samm.“, sagt man. Spätestens bei unserem Spielenachmittag haben wir gesehen, auch „Durchs Spielen kommen die Leut' z'samm!“

Und dass es dieses Fest im nächsten Jahr wieder geben soll, steht jetzt schon fest.

*Maria Raffetseder*



# OSTERN - Kinderkreuzweg 2013

**Kreuzweg, Auferstehung, was heißt das? Was ist damals mit Jesus passiert? Eine Gruppe von Kindern, begleitet von ihren Mamas, Papas oder Omas, machte sich am Karsamstag am Vormittag gemeinsam mit Marina, Gertrudis, Heidi und Karol dazu auf den Weg.**

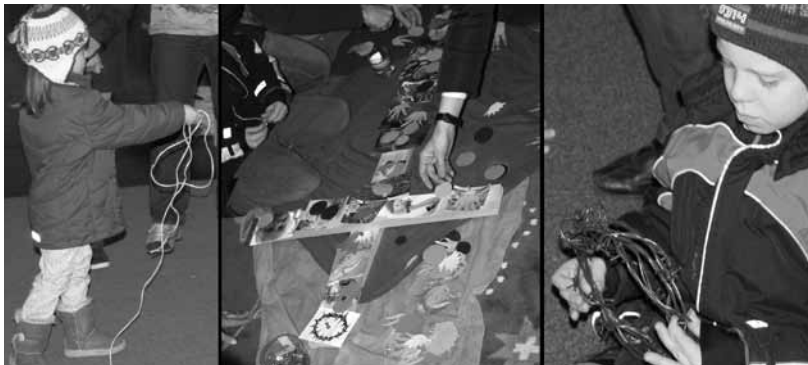
Wir begannen beim Altar. Dort erinnerten wir uns an das letzte Abendmahl und aßen gemeinsam ein Brot. Die nächste Station führte uns in den Garten von Getsemani. Wir hörten von Heidi, wie die Jünger Jesus alleine ließen, wie er betete, Angst hatte und schließlich verhaftet wurde. Dann zogen wir weiter in die Apsis. Dort setzten wir uns auf einen großen Teppich, auf dem ein Holzkreuz und viele Bilder rundherum lagen. Marina erzählte, wie Jesus mit Dornen

gekrönt und verspottet wurde. Wir durften eine Dornenkrone anfassen und überlegten, wie wir uns fühlen, wenn wir verspottet werden. Jesus musste dann ein schweres Kreuz tragen. Marina ließ uns verschiedene schwere Dinge heben und tragen, um das auch zu spüren. Es gab aber auch Menschen, die Jesus auf seinem schweren Weg halfen. Gertrudis erzählte uns von Simon und wie er Jesus geholfen hatte. Wir sprachen über andere Menschen, die helfen und dachten nach, wie wir anderen helfen können. Zu all diesen Stationen lagen Bilder am Boden. Die Kinder suchten jeweils Bilder, die zum Thema passten und hefteten sie an das Holzkreuz.

Schließlich wurde Jesus an das Kreuz geschlagen und starb. Beim Kreuz am Altar, berührten wir Hammer und Nägel. Wir bliesen die Jesuskerze aus und dachten still an Jesus, manche auch an andere Menschen, die schon gestorben sind.

Danach gingen wir in die Krypta und legten Blumen auf das Grab. Zum Abschluss kehrten wir wieder in die Apsis zurück. Dort lag das Kreuz voll mit Bildern von Leid und Tod. Jesus ist aber am dritten Tag wieder auferstanden. Um das auszudrücken, schmückten alle Kinder das Kreuz mit bunten Blumen. Viele Lieder und Dinge zum Angreifen begleiteten unseren Weg, sodass der Kreuzweg für Groß und Klein ein „spürbares Erlebnis wurde“.

Heidemarie Köfler-Netouschek



## IN DEN SCHUHEN DES FISCHERS

**Man kann der katholischen Kirche ja vieles vorwerfen, nur eines nicht: das „G’spür“ für das Besondere.** So geschehen am 28. Oktober 1958 als ein gewisser Angelo Giuseppe Roncalli zum Nachfolger Petri gewählt wurde. Er ging als Johannes XXIII. mit dem vom ihm initiierten zweiten vatikanischen Konzil in die Kirchengeschichte ein. Am 16. Oktober 1978 wurde ebenfalls Kirchen- und Weltgeschichte geschrieben, als Karol Wojtyla vulgo Johannes Paul II. als erster Osteuropäer den Fischerring tragen durfte, und damit das Ende des Kommunismus eingeläutet wurde. Mit dem Rücktritt von Benedikt XVI. gab es wiederum einen katholischen und journalistischen Knalleffekt. Womit der Weg frei wurde zum 13.03.2013, allen Anzeichen nach, ein Tag mit Potential. Das Konklave ergab mit Jorge Mario Bergoglio zum ersten Mal einen Papst aus der Neuen Welt, aus Argentinien.

Ich erinnere mich noch, als ich wenige Minuten vor der Bekanntmachung, meiner Frau die eher rhetorische Frage des

„warum hat sich noch keiner der Herrschaften Franz von Assisi als Namenspatron ausgesucht?“ stellte. Was wahrscheinlich Hunderttausende auch taten. Die Freude und Überraschung war daher, wie es schien auch weltweit, zu registrieren. Die ersten Bilder ließen zu Assoziationen wie der Ähnlichkeit mit Johannes XXIII hinreißen. Und damit natürlich zu einer Erwartungshaltung welcher er kaum gerecht werden kann. Oder doch?

Die Vielzahl an Interpretationen über den Symbolgehalt ist überbordend, daher ist eine weitere auch nicht notwendig. Notwendig jedoch, für die heilige katholische Kirche, für die Gläubigen, für die ganze Welt, ist die bisher gezeigte Authentizität, die Glaubwürdigkeit (bei diesem Amt ein notwendiger Bestandteil der Jobbeschreibung), des neuen Papstes. Es ist auf jeden Fall besser, dass er von den ihm Zujubelnden geliebt wird, als von seinen Leibwächtern. Er versteckt sich nicht, er outriert nicht, er ist echt. Das Herzen eines Kindes mit Behinderung, so wie er

es getan hat, das kann keine auf den Zweck bedachte Schauspielerei sein. Seine Verweigerung gewisser päpstlicher Zeremonien und Bekleidungsregeln lässt vermuten, dass der Mensch Franziskus Überhang hat, und nicht die Bürde des Amtes. Ein Zeichen auch dafür war die eigenhändige Begleichung der Rechnung des Hotels in dem er vor Beginn des Konklaves Quartier genommen hatte. In Einfachheit und Bescheidenheit zu leben, dürfte ihm ein Anliegen sein. Ein Vorbild für Kardinäle und andere hohe kirchliche Würdenträger? Hoffentlich. Ein Papst für die Menschen? Die Richtung stimmt. Womit er auch zum Mahner der Mächtigen wird.

Morris L. West hat bereits 1964 mit „In den Schuhen des Fischers“ ein Werk geschrieben, welches ein fast unerreichbares Papstbild zeichnet, genial in der Verfilmung von Michael Anderson mit Anthony Quinn und Oskar Werner (zum Niederknien!!!) dargestellt. Franziskus jedenfalls, hätte das Potential dazu.

Günther Reisenauer

## Unser Pfarrblatt



Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

### Pfarre Hetzendorf im Internet:

e-mail buero@pfarre-hetzendorf.at

homepage  
www.pfarre-hetzendorf.at

### PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?

Unter **www.pfarre-hetzendorf.at** können Sie sich unter "Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

### Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: http://www.installateur-raab.at

### advices4you Ing. Christian Erich Schaller

#### Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie

Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall

Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at

### Farben Ruhser

Farbenfachgross- und Einzelhandel  
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER  
FARBEN MEISTER



In unseren Adlern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.

Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

## Neues aus der Pfarrbücherei

### Kinderbücherei

Liebe Freunde der Pfarrbibliothek Hetzendorf, vielleicht haben Sie es schon gemerkt - unser Bibliotheksteam hat Zuwachs bekommen. Neben Herrn Feilmaier und Frau Christiane Milleret, die gemeinsam die Kinder aus dem Kindergarten betreuen, gibt es drei neue Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter. Eva Csarman, Susanne Karri, Karin Pokorny und Andreas Csarman sind dem Aufruf im Pfarrblatt gefolgt, haben sich die Arbeit in der Bibliothek angeschaut und gemeint, dass das etwas für sie wäre. So kann die Pfarrbibliothek wieder regelmäßig während der Schulzeit nach der Sonntagsmesse geöffnet sein. (Ausgenommen bei größeren Pfarrfesten wie z.B.: Erstkommunion) Unser verstärktes Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch und auf Ihre Kinder!

Vera Sablattnig

### Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Nemejc: 01/804 33 68



**Schefczik**  
IKT-Komplettlösungen

### Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows  
Hardware    
Software  
Zubehör + Kurse  
Netzwerk- +  
Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Donnerstag, 30.05.**

– Fronleichnam

9.30 Gemeindegottesdienst, Prozession, feierlicher Schlusssegen am Pfarrplatz (keine Vorabendmesse)

**Sonntag, 16. 6.:**

9.30 Gemeindegottesdienst; KiWoGo (Krypta)

**Donnerstag, 20. 6.:**

10.15 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

**Freitag, 21.6.:**

8.00 Schulmesse  
VS 3. + 4. Klasse

**Donnerstag, 27.6.:**

8.00 Wortgottesfeier  
VS 1. + 2. Klasse

**Sonntag, 30. 6.:**

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

**Freitag, 5.7.:**

8.30 Hl. Messe,  
19.00-20.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

**Sonntag, 28. 7.:**

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

**Freitag, 2. 8.:**

19.00-20.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

**Donnerstag, 15. 8. - Mariä Aufnahme in den Himmel**

9.30 Gemeindemesse  
(keine Vorabendmesse)

**Sonntag, 25. 8.:**

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

**Freitag, 6. 9.:**

19.00-20.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

**Sonntag, 8. 9.:**

9.30 Gemeindemesse mit Kindersegnung

**Sonntag, 22.9.:**

9.30 Gemeindemesse mit Firmung

**Freitag, 27.9.:**

8.30 Pfarrblattshelfermesse

**Sonntag, 29.9.:**

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

*Bitte den aktuellen Aushang in den Schaukästen und im Kirchenvorraum beachten.*



## FRAUENRUNDE

Treffen am 4.6., 3.9., 1.10., jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrsaal



## KINDERWORT- GOTTESDIENSTE

*Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei): 16.Juni*



## STÖPSELGRUPPE

Wir treffen einander auch im Sommer jeweils am Donnerstag von 9.30 – 11.30



## SENIORENRUNDE

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder im Oktober, der genaue Termin wird im Pfarre Aktuell bekannt gegeben

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



## PFARRKIRCHE

**Sonntag:**

9.30 Uhr Gemeindemesse

**Dienstag:**

8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

**Donnerstag:**

18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

**Freitag:**

8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

**Samstag:**

18 Uhr Vorabendmesse  
*Beichtgelegenheit:* An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



## HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

**Gottesdienstzeiten:** Sonntag

9.00 und 11.00; bitte den Schaukasten beachten



## MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

**Täglich** um 8.30 Uhr



## PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

**Öffnungszeiten:**

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi

17.00-19.00, Mo geschlossen!

*Das Pfarrbüro ist im Juli und August*

*nur am Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet!*

# Gepflegte Gemeinschaft

## Gerlinde Kalsner - VIEL STIL IM STILLEN



Aktuelle Nachrichten aus unserer Hetzendorfer Pfarrgemeinde werden uns seit Prälat Joseph Ernst Mayer in Form eines sogenannten Pfarrblatts präsentiert (Mai 1946). In wechselnder Form und Umfang bietet es bis heute Informationen und Spirituelles in der 1994 von Gerlinde Kalsner ins heutige Erscheinungsbild grafisch umgestalteten Form als "Hetzendorfer Pfarrblatt". Schon davor arbeitete Gerlinde ganz im Stillen an Schriftsatz, Grafik und Inhalt Ausgabe für Ausgabe mit und geht nun in den wohlverdienten "Pfarrblatt-Ruhestand". **Wir danken DIR HERZLICH für Deine hingebungsvolle Arbeit über all die Jahre!** Christian Kraus im Namen der Pfarre

## GOTT-Nicht nur für Christen

**Bildungstag mit Professor Cyril Desbruslais S.J., De Nobili College, Universität Puna, Indien, vom 26. April 2013**

Im Zusammenhang mit Wandertagen sowie auch Seminaren zur Glaubensvertiefung hat es in den letzten Jahren mehrmals Begegnungen zwischen HetzendorferInnen und Mitgliedern unserer Gebetsgruppe in St. Stephan gegeben. So konnte ich heuer bereits zum vierten Mal unseren traditionellen Besinnungstag nach Hetzendorf „importieren“, was in Zeiten wie diesen auch als Beitrag zur Nutzung der Ressourcen verschiedener Pfarrgemeinden - in diesem Fall sogar verschiedener Dekanate - gewertet werden kann.



Der indische Jesuit Father Cyril Desbruslais balanciert seinen Alltag in Puna zwischen Philosophieprofessur an der Jesuitenhochschule und dem Café an der Straßenecke, wo er die StudentInnen trifft, die sich mit ihm gemeinsam als Christen, Hindus, Mos-

lems, Buddhisten, Sikhs, Juden und Suchende in den verschiedensten sozialen Projekten engagieren.

Auf diesem Hintergrund sprach Father Cyril aus dem Herzen, wenn er alle ihm vertrauten Religionen beleuchtete. Als Leitfaden diente die im zweiten Vatikanum veröffentlichte Erklärung Nostra Aetate über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen. Bereits beim Morgengebet verband er einfühlsam Elemente aus Hinduismus, Judentum und Islam mit christlichen Inhalten. Seine Ausführungen über Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Islam, Judentum, Sikhismus und Zarathustrismus waren geprägt von der Frage: Was kann ich als Christ von anderen Religionen lernen? Mit dieser Überlegung ging er auch auf die Atheisten Marx, Nietzsche und Freud ein. Auch wenn uns viele Details bekannt waren, die Zusammenschau war faszinierend.

Die Mittagspause verbrachten wir bei herrlichem Frühlingswetter im Gastgarten vom Hervicushof. In herzlicher Gemeinschaft war es sehr angenehm, so viel Wissenswertes zu verarbeiten. Dann feierte Father Cyril mit uns die heilige Messe mit indischen Symbolen und Ritualen. Zum Ausklang gab es noch kleine Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Herzlichen Dank an alle, die nicht nur zur gemütlichen Agape sondern den ganzen Tag über zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben und auch unserem Pfarrer Karol, der sich trotz seines vollen Terminkalenders Zeit genommen hat, teilweise dabei zu sein.

**Termin für nächstes Jahr: Freitag, 28. Februar 2014.**

Martha Friedl



**29. JUNI - 6. JULI  
2013**

### JUNGSCHARLAGER

Auch heuer findet das Jung-scharlager wieder in der ersten Ferienwoche im Camp Sibley in Laussa/OÖ statt. Mit vielen Ideen für Abenteuer, Spiel und Spaß fahren die Gruppenleiter mit den 9-14-jährigen Kindern auf eine Woche, in der auch die Auseinandersetzung mit Gottes Schöpfung nicht fehlen wird. Viel Spaß! Wer noch mitfahren möchte (auch Freunde, die nicht regelmäßig in der Jungschar sind) sollte sich schnell in der Pfarre anmelden!!!



**SONNTAG,  
22. SEPTEMBER  
feiern wir**

### FIRMUNG

**in Hetzendorf.**

**Abt Georg Wilfinger vom Stift Melk wird rund 24 Jugendlichen, die sich seit vergangenem Herbst darauf vorbereiten, das Sakrament des Heiligen Geistes spenden. Kommen Sie und feiern Sie diesen besonderen Tag mit den jungen Menschen mit!**

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Hetzendorfer Pfarrblattes einen wunderschönen und erholsamen Sommer 2013.

BITTE VORMERKEN

SEITE 8